

Dieses Dokument umfasst 2 Seiten.

Bitte lesen und bearbeiten Sie diese Seiten nacheinander.

Das Ziel des Lesens und des Bearbeitens der „Probeaufgabe“ (Seite 2) ist es, dass Sie vor der Klausur an einer Aufgabe gesehen haben, wie die Aufgaben / Fragestellungen aufgebaut sind.

Klausuraufgaben bestehen aus zwei Teilen

1. Aufgabenstellung

- Hier wird der Themenbereich der Aufgabe eingeführt. Insbesondere werden einige Voraussetzungen und Zusammenhänge, die in der Vorlesung (und den Folienkopien) vorgestellt und erläutert wurden, kurz dargestellt.
- Außerdem wird die Frage formuliert, etwa in der Art „welche der folgenden Aussagen ist / sind richtig“ oder „welcher der folgenden Begriffe hat diese und jene Eigenschaften“ ...

2. Präsentation von vier möglichen Antworten

- Für jede Alternative können Sie Ihre Antwort geben, indem Sie im vorgegebenen Feld ein
J (JA) oder ein N (NEIN) schreiben,
 - Durch das Schreiben von J oder von N geben Sie eine eindeutige Antwort; an diesen Antworten sind wir interessiert
 - Wenn Sie beides schreiben, geben Sie keine eindeutige Antwort, und wir interpretieren dies als ‚kein Wissen‘.
 - Wenn Sie nichts schreiben, so geben Sie keine Antwort, und wir interpretieren dies als ‚kein Wissen‘ im Hinblick auf diese Alternative.
- Die Anzahl der korrekten Alternativen liegt im Bereich $0 \leq n \leq 4$.
 - Es können also alle Alternativen korrekt sein, aber auch gar keine.
 - Daher ist es also sinnvoll, dass Sie zu jeder möglichen Antwort durch das Schreiben von J oder von N Ihre Einschätzung abgeben.

Nachträgliche Änderungen der Antwort

- Sie können durch Ausstreichen oder Ähnliches eine gegebene Antwort ungültig machen, und durch eine andere Antwort korrigieren.
- Notwendig ist, dass bei der Bewertung der Klausur EINDEUTIG erkennbar ist, welches Ihre „abschließende Antwort“ ist.

Probeaufgabe

Zu Fovea und Bildschirmgestaltung:

Die Fovea, der Bereich der menschlichen Retina, der die größte Dichte an Zapfen aufweist, deckt einen Bereich maximaler Sehschärfe von ca. 2° ab. In den nicht-fovealen Bereichen liegt eine erheblich geringere Schärfe vor. Der geringe Bereich maximaler Sehschärfe macht es notwendig, die Umwelt durch Sequenzen von Fixationen wahrzunehmen.

Welche der Aussagen, die die Konsequenzen für die Verteilung der Informationen auf einem Bildschirm (Diagonale grösser oder gleich 15 Inch/Zoll) charakterisieren, ist korrekt.

- Alle relevante Information sollte in einem ca. 10 x 10 cm großen Bereich auf dem Bildschirms konzentriert werden.
- Information, die von den BenutzerInnen für die Bearbeitung einer Aufgabe, d.h. die Lösung eines Problems, verwendet wird, sollte möglichst nicht über den ganzen Bildschirm verteilt sein, da hierdurch ein erheblicher Aufwand an Blickbewegungen verursacht wird.
- Beschriftung und Symbole von Bedienungselementen und Leisten, die am Bildschirmrand positioniert sind, sollten größer sein als die Schriften, die im aktuellen Arbeitsbereich der BenutzerInnen verwendet werden.
- Information, die von den BenutzerInnen für die Bearbeitung einer Aufgabe, d.h. die Lösung eines Problems, verwendet wird, sollte möglichst homogen über den ganzen Bildschirm verteilt sein, damit die Benutzer bei Ihren Blickbewegungen gleichmäßig ausgelastet sind.